

Alle unter einem Dach

Die etwas andere WG

Von Nuko

Kapitel 1:

So mal wieder ein Produkt meiner Langweile XD

Ich bin auf die Idee gekommen durch ein RPG von YamiNoa %D

deshalb widme ich auch ihr diese FF und noch mal danke das ich die Idee benutzen durfte *knuffel*

Falls sich jemand beschweren will muss dieser das bei meinem Bewehrungshelfer tun da mein Psychiater gerade Urlaub macht XD

Es war ein schöner Frühlingstag als Souta die Bibliothek verließ. Die Sonne schien hell und warm auf ihn herab und die Vögel sangen unbekümmert ihre Liedchen. Der Junge mit den tiefblauen Augen blieb einen Moment stehen, sah in den ebenso blauen Himmel empor und beobachtete für einen Moment die Wolken. Er musste unweigerlich lächeln als er daran dachte, dass es jetzt schon 1 Woche her war seit er zu Yuuki und den anderen gezogen ist. Sie wohnten in einem kleinen Reihenhaus ohne Garten, aber dafür hatten sie einen Balkon. Eine Wohnung wäre für 6 Personen ohnehin viel zu klein gewesen, daher kamen sie auf die Idee mit dem Haus. Erst war er ja dagegen gewesen mit diesen Chaoten zusammen zu wohnen, aber schließlich hatten sie ihn doch überzeugt. Souta erinnerte sich gut an seinen Einzug, na ja war ja schließlich auch erst eine Woche her.

[Flashback]

Souta hatte seine Sachen vorläufig noch im Wohnzimmer abgestellt, da er noch nicht wusste mit wem er sich ein Zimmer teilen würde. "Also Souta, du hast die Wahl zwischen, Nachi, Keima und Taizo!" Yuuki grinste den neuen Mitbewohner fröhlich an. Souta kratzte sich nachdenklich am Hinterkopf und blickte etwas gequält von Nachi zu Keima und dann zu Taizo, die ihn alle mit großen, erwartungsvollen Augen ansahen. "Ähm.. nun hab ich also quasi die Qual der Wahl.. Nun also lass mich mal zusammenfassen, entweder ich ziehe in einen begehbaren Kleiderschrank oder in eine Recyclinganstalt oder in ein Fitnesscenter. Na ja unter den Bedingungen ziehe ich die Couch im Wohnzimmer vor!" Souta erntete für diesen Vortrag eine menge böser Blicke. "Nein, du musst dich schon für einen von den dreien entscheiden!" befahl Yuuki wobei sie sich das Lachen verkneifen musste, weil Soutas Zusammenfassung

wirklich zutraf. "Das ist hier wie bei Herzblatt, nur dass ich keine Fragen stelle. Gut, dann nehme ich die goldene Mitte. Ich zieh zu Keima ins Zimmer!" Souta war erleichtert als er es endlich über die Lippen gebracht hatte. Keima freute sich sichtlich, denn in letzter Zeit kam er mit Souta besonders gut aus. Die zwei hatten momentan einfach einen guten Draht zu einander. Gesagt getan Souta und Keima begannen nun langsam den ganzen Kram in Keimas Zimmer zu schleppen und zu verstauen. Keimas Zimmer war gar nicht so eine Müllkippe wie es sich Souta vorgestellt hatte. Es hielt sich wirklich in Grenzen. "Ich glaube hier kann man sich wohlfühlen!" grinste Souta als er seine Reisetasche abgestellt hatte und sein Blick durchs Zimmer schweifen ließ. "Ich glaub wir werden viel Spaß haben!" freute sich Keima.

[Flashback Ende]

Mittlerweile war Souta bei seinem neuen Zuhause angekommen und schloss die Haustür auf. "Ich bin wieder da!" schrie er um zu prüfen ob jemand zu Hause war. "Freut mich!" erwiderte eine Jungenstimme und schon kam ihm der Besitzer der Stimme entgegen und grinste breit. Souta traute seine Augen nicht. //Das darf nicht war sein!// war sein einziger Gedanke bevor er in schallendes Gelächter ausbrach. Nachi schaute seinen Gegenüber verständnislos an. Er verstand nicht was Souta so lustig fand. "Was gibst denn da zu lachen?" Souta atmete tief ein und begann Nachi noch mal von oben bis unten zu mustern. Der Junge mit den goldblonden Haaren trug eine rosa Schürze und hatte Mehl im Gesicht. Sein Pony, der ihm normalerweise im Gesicht hängt, hatte er mit einem regenbogenfarbenen Haarband hochgebunden. Nachi sah einfach zum schreien komisch aus. Souta ging auf ihn zu und wischte ihm das Mehl aus dem Gesicht. "Ist außer dir noch jemand da?" "Ja, du!" Nachi strahlt wie die Sonne persönlich. Souta schüttelte lächelnd den Kopf. "Okay, ich geh dann mal die Bücher in mein Zimmer bringen," er ging an Nachi vorbei drehte sich jedoch noch mal um und meinte dann grinsend "ach übrigens die Schürze steht dir gut!" Nachi sah Souta böse an "Spar dir deine dummen Witze!" er drehte sich um und ging zurück in die Küche. Er war gerade dabei einen Kuchen zu backen. Na ja zumindest versuchte er es. Der Junge mit den grünen Augen besah sich den Schweinestall den er fabriziert hatte. Er seufzte traurig. Immer mussten sie sich streiten. Er verstand es einfach nicht. Nachi ließ sich auf einen der Küchenstühle fallen und stützte seinen Kopf auf seine Hände. Warum musste er sich von allen Menschen der Welt ausgerechnet in Souta verlieben. Warum verhielt er sich Souta gegenüber so anders als damals gegenüber Takaomi. Ihn hatte er bei jeder sich bietenden Gelegenheit umarmt und ihm gesagt dass er ihn mag, aber warum in aller Welt hatte er bei Souta ständig das Bedürfnis ihn zu ärgern. Er liebte ihn doch. Wieder seufzte der Blondschoopf. "Bist du traurig?" fragte plötzlich eine Stimme. Nachi schaute erschrocken zur Tür. Yuuki lehnte im Türrahmen und sah prüfend und gleichzeitig überrascht durch die Küche. "Was ist denn hier passiert? Ist hier ne Bombe eingeschlagen?" "Nein, ich hab nur versucht zu backen!" Nachi sah das Mädchen mit den braunen Haaren traurig an und Yuuki hätte schwören können in seinen Augen Tränen gesehen zu haben. "Ach, und wo ist das Ergebnis? Ich mein den Kuchen." Yuuki lächelte zärtlich. Nachi zeigte wortlos auf die Fensterbank auf der ein verbrannter, undefinierbarer Klumpen auf einem Teller lag. Sie ging zur Fensterbank und besah sich Nachis Machwerk und ihr fiel spontan nichts ein was sie hätte aufmunterndes sagen können. Das Mädchen holte ein Messer aus einer der Schubladen und schnitt ein Stückchen aus dem Klumpen heraus. Ein paar

grüne Augen verfolgen jeden ihrer Schritte. Yuuki hatte das verbrannte abgekratzt und wagte tatsächlich das darunter hervorgekommene zu essen. Ihrer Mimik konnte Nachi leider nicht entnehmen ob es nun schmeckte oder nicht, aber er war jeder Zeit bereit einen Notarzt anzurufen falls es Yuuki umhauen sollte. "Na ja, es schmeckt nicht schlecht! Ich würde sagen du brauchst noch etwas Übung. Wenn du willst helfe ich dir dabei." Yuukis Worte kamen Nachi vor wie ein Rettungsboot einem ertrinkenden und er begann wieder zu strahlen. "Danke, das würdest du echt tun?" "Klar! Aber wie kamst du auf die Idee einen Kuchen zu backen?" Nachis Blick sah aus als hätte man ihn bei etwas erwischt das er lieber verschwiegen hätte, aber er hatte jetzt wohl keine Wahl und musste es sagen. "Souta hat morgen Geburtstag und ich dachte er würde sich vielleicht über einen Kuchen freuen!" betrübt sah er zu Boden. "Ist Souta zu hause?" "Ja." seufzte Nachi. "Okay, dann müssen wir ihn irgendwie beschäftigen, damit er nicht zu uns in die Küche kommt!" Yuuki hatte ihren Zeigefinger in die Luft gehoben um ihre Worte noch etwas zu untermauern. "Wer soll nicht in die Küche kommen?" Nachi und Yuuki schrieen entsetzt auf. Das schlanke Mädchen wirbelte entsetzt herum und sah nun in Keimas erschrecktes Gesicht. "Tut mir Leid! Ich wollt euch nicht erschrecken!" der Junge kratzte sich verlegen am Hinterkopf. "Du kommst wie gerufen!" "Ach tu ich das? Aber irgendwie kam mir das gerade ganz anders vor!" Oo? Keima verstand jetzt gar nichts mehr eben war er noch schuld daran, dass Nachi und Yuuki fast eine Herzattacke bekommen hätten und jetzt kam er wie gerufen? Er zuckte mit den Schultern und Yuuki hatte schon wieder das Wort ergriffen. "Also wir wollen das du Souta ablenkst!" "Wovon soll ich ihn ablenken?" "Na von Nachi und mir!" "Okay, ich werde ihn mit mir im Zimmer einschließen und mit ihm an unserem Chemieprojekt basteln!" Keima lächelte und ging aus der Küche und schlug die Richtung ein die zu seinem und Soutas Zimmer führte.

Er öffnete die Tür und sah wie Souta gerade auf seinem Bett lag und eines seiner Bücher las. Ohne aufzusehen begrüßte er ihn. "Hallo Keima!" "Woher weist du, das ich es bin?" "Na, du bist der einzigste, außer Nachi der dieses Zimmer ohne anzuklopfen betritt! Da Nachi momentan in der Küche ist bleibst nur du übrig!" mittlerweile hatte Souta sich zu Keima umgedreht und sich aufgesetzt. Beide begannen an ihrem Chemieprojekt zu werkeln und dabei erzählte Keima, dass er momentan Stress mit Taizo hat. Allerdings war das für Souta nichts neues, denn er hatte bemerkt das die zwei sich regelrecht aus dem Weg gingen. Kein Wort wechselten die zwei mehr miteinander. Dabei waren sie doch so ein schönes Paar gewesen. Souta schüttelte seinen Kopf. Er tat ja so als hätten sie sich getrennt, unbewusst seufzte er. "Nerve ich dich?" besorgt blickte Keima zu dem Jungen mit den blauen Augen. "Hä? Nein, warum?" unbewusst rückte der blonde seine Brille zurecht. "Na du seufzt so komisch!" "Das hat nichts mit dir zu tun. Ich habe nur gerade an was gedacht. Und das mit Taizo rängt sich schon wieder ein." Souta wuschelte Keima durch seinen dunklen Haarschopf.

Nachi und Yuuki hatten in der Zwischenzeit die Küche wieder auf Vordermann gebracht und ganz nebenbei noch einen Kuchen gebacken, der jetzt zum abkühlen auf der Fensterbank stand. Die ganze Küche war erfüllt von einem angenehmen Geruch. "Was rieht denn hier so lecker?" Taizo betrat die Küche und versuchte zu orten wo der Geruch herkam. "Wir haben gebacken." strahlte Yuuki Taizo entgegen. "Wie Nachi hat dir geholfen? Kann man das dann überhaupt essen ohne Angst vor einer Vergiftung?" Nachi sah Taizo an als wolle er ihm bei lebendigem Leibe das Herz herausreißen. Er hatte sein bestes gegeben und Taizo machte sich über ihn lustig. "Taizo du bist fies!

Und damit du es weißt, ich habe Nachi nur ein paar Tipps gegeben ansonsten hat her ganz alleine gebacken!" "Ja, ist schon gut! Ich nehme alles zurück und behaupte das Gegenteil!" grinste Taizo und fügte noch ein "Ist Keima zu hause?" dran. "Ja, ist er! Keima ist oben bei Souta! Die beiden wollten an ihrem Chemieprojekt arbeiten!" antwortete Nachi während er den Küchentisch abwischte. "Oh, ich hoffe wir haben eine gute Gebäudeversicherung!" scherzte der grünhaarige. Yuuki und Nachi stimmten in Taizos herzhaftes Lachen ein. "Was ist denn so lustig? Ich will auch lachen!" Die drei schauten zur Küchentür, wo jetzt Takaomi stand und nicht so recht wusste was die drei hatten. "Ach wir lachen über Chemie und Gebäudeversicherungen!" fasste Yuuki grob zusammen und gab ihrem Freund zu Begrüßung einen Kuss. Takaomi sah jetzt noch ratloser aus als vorher. "Seit ihr sicher das ich keinen Arzt rufen soll? Ich persönlich finde Chemie und Gebäudeversicherungen nicht besonders lustig!" Kaum hatte der blauhaarige seinen Satz beendet finge alle anderen im Raum schon wieder an zu lachen. Jetzt kam sich Takaomi mehr als nur verarscht vor. Kopfschüttelnd überließ er die drei nun sich selbst und schlenderte ins Wohnzimmer, wo er sich auf die Couch fallen ließ und sich erst mal genüsslich streckte. Yuuki ging ihrem Freund nach und beobachtete ihn wie er sich auf dem Sofa räkelt. Natürlich hatte ihr Freund sie bereits entdeckt und machte ihr ein Zeichen, dass sie zu ihm kommen sollte. Sie gehorchte. Die braunhaarige legte sich zu ihrem Schatz auf die Couch und kuschelte sich an ihn heran. Sie genoss seine Nähe.

Ätsch weiter war ich noch net XD
nur ich weis wir es weiter gehen wird XP